

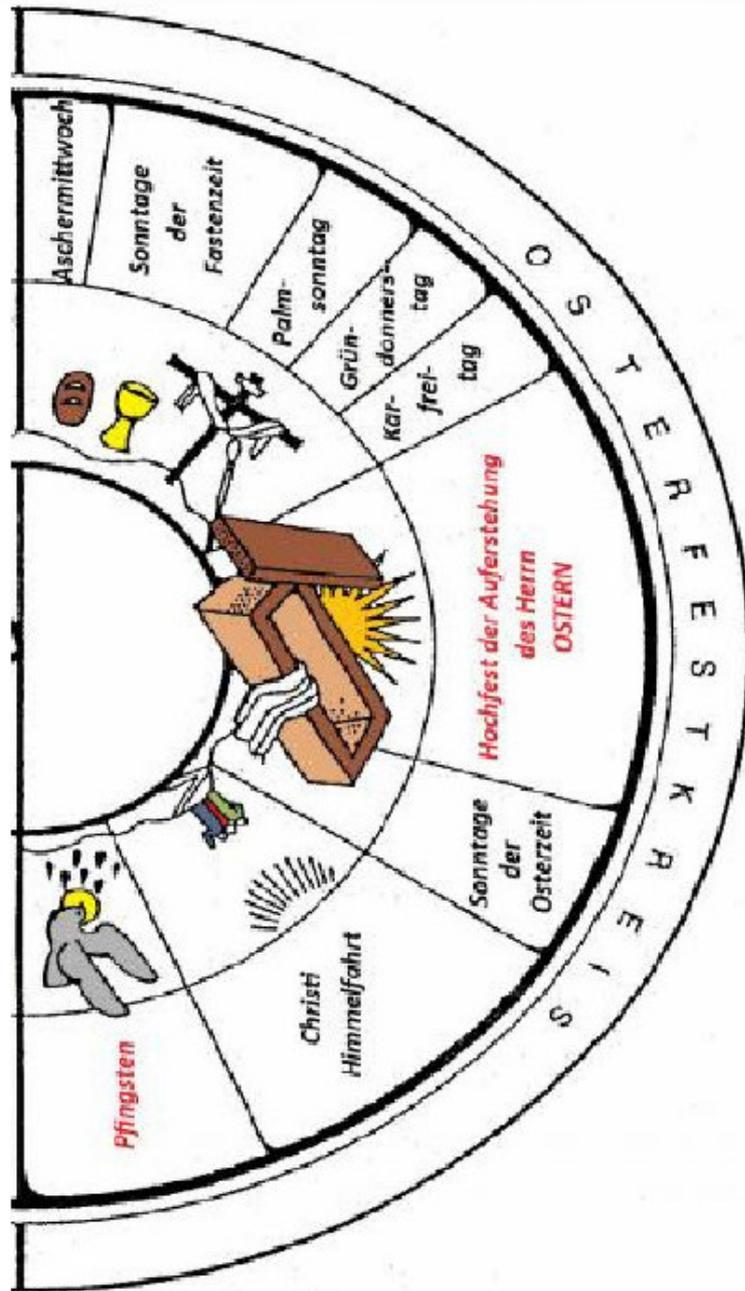
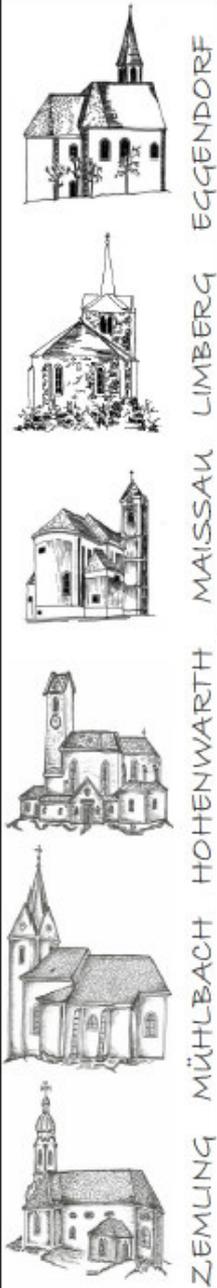
MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRVERBAND

MANHARTSBERG

Jg.2 - Nr.2

März 2021 - Mai 2021



Was würdest du tun?

Wenn man die heutige Krise betrachtet und deren Bewältigungsversuche, dann ist es zunächst wichtig, einige Grundsätze zu formulieren und wichtige Haltungen zu benennen, die einer guten Entscheidungsfindung dienlich sind. Ich glaube, dass die gegenwärtige Krise auch einen geistigen bzw. geistlichen Hintergrund hat und zur Überwindung besonders auch geistliche Hilfe braucht. Bei der Coronakrise scheint es mir sehr wichtig zu sein, welche Haltung haben wir zum Leben und zum Sterben? Worauf setzen wir unsere Hoffnung? Der Apostel Paulus sagt: Die Zeit ist kurz(...) Die Gestalt dieser Welt vergeht. Jesus sagte einmal: Was nützte jemandem, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden an seiner Seele nimmt. Und an anderer Stelle heißt es: Suchet zuerst das Reich Gottes. Alles andere wird euch dazugegeben.

Es wird heute der Eindruck erweckt, als ob man das Sterben verhindern könnte und es wird eine extreme Angst vor dem Sterben geschürt. Man tut so, als ob der Mensch alles im Griff hätte oder im Griff haben müsste. Man anerkennt nicht seine Schöpfung und die Grenzen, die dem Menschen gesetzt sind. Die negative Einstellung zum Sterben hängt nicht nur mit der Verdrängung des Todes, sondern auch damit zusammen, dass wir unerfüllt leben oder am eigentlichen Leben vorbeigehen. Es gilt die Kunst des Sterbens zu erlernen. Wenn wir unsere Hoffnung nur auf vergängliche Dinge setzen, auf die Weit, deren Gestalt vergeht, dann müssen wir Angst haben, diese zu verlieren, dann sind wir umso mehr anfällig für Ängste, Panikmache etc. Die Gesundheit ist ein hohes Gut, aber sie ist vergänglich und jeder wird sie einmal verlieren. Wenn die Gesundheit die Hauptsache ist, dann laufen wir Gefahr, ein noch höheres Gut, das Heil des ganzen Menschen, zu verlieren. Wenn wir unsere Hoffnung auf Gott setzen, dann können wir unsere menschlichen Grenzen annehmen, brauchen den Verlust vergänglicher Dinge nicht zu fürchten und wir bekommen die Gabe, die Zeit wirklich zu nützen.

Euer Pfarrvikar Krzysztof Darlak

„Es geht darum, achtzugeben was in mir vorgeht.“

Die Antwort des Dalai Lama auf die Frage, was für ihn Gebet sei.
Was bewegt sich in mir, aus welchen Motiven heraus handle ich?

Handle ich aus Egoismus oder weil andere mich dazu drängen oder weil ich es um der Sache Willen für richtig halte. Es gibt verschiedene Stimmen in meinen Innersten: die Stimme, der Mutter, des Vaters, der Freunde, des eigenen Ich's. Unter all diesen Stimmen kann man auch eine stille „Wahrheitsstimme“ heraushören lernen.

Folgt man der Stimme und dem guten #göttlichen Geist#, dann stellt sich eine innere Stimmigkeit ein, ein innerer Frieden, eine Freude. Jeder Mensch sollte sich so weit in seinem Inneren auskennen, dass er weiß, was ihn antreibt. Es geht um ein zunehmendes Bewusstwerden, der Wachsamkeit und Achtsamkeit für sich selbst.

Das heißt: „Lebe bewusst, wisse, was du tust und lasse dich nicht einfach treiben. Jeder Mensch hat eine Pflicht sich seiner selbst bewusst zu werden und genauer zu verstehen, was er denkt, fühlt und tut. Diese innere „göttliche Stimme“ ist wichtig, um die eigene Berufung zu finden, den rechten Beruf, die eigenen Talente zu nutzen und sogar zu vermehren.

„Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.“

Brigitte Wieland-Weiser

Mac Aurel (121- 180)

Woraus wir schöpfen können:

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.“ Matthäus 4,4

Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte, Jesu Werk in unseren Händen, Jesu Geist in unseren Werken, unser Leben sei ein Fest an diesem Morgen und jeden Tag.

Durch dieses Mahl gestärkt wanderte Elia vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb.
1 Könige 19,8



PFARRE - MAISSAU
Oberdürnbach—Wilhelmsdorf—Gumping

PFARRE - LIMBERG

PFARRE - EGGENDORF
Kleinburgstall—Reikersdorf—Grübern

Die Kapellgottesdienste der Pfarren Eggendorf - Limberg - Maissau

am Donnerstag werden am Wochenplan bekannt gegeben sobald wieder welche stattfinden dürfen. Ebenso die Andachten und Kreuzwege.

Heilige Messen **in Grübern** sind jeden 1. Freitag im Monat, in der **Filialkirche Oberdürnbach** jeden 2. Freitag im Monat um 17.00 Uhr.

Kranzablösen - Dank - und Hilfe - und Gedenken

„Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende zugunsten der Pfarrkirche ...“ – vielleicht kommen Ihnen diese Worte auf Todesanzeigen und Parten bekannt vor.



In vielen Pfarren sind die so genannten „Kranzablösen“ ein liebgewordener Brauch, um einerseits einem verstorbenen Menschen zu danken und gleichzeitig in seinem Sinn zum Aufbau der Kirche vor Ort beizutragen.

Wie sieht das aus? Anstelle von Kranz- und Blumenspenden für das Grab wird eine Spende zugunsten der Pfarre gegeben. Der Betrag (er entspricht etwa jenem eines Kranzes oder eines Gesteckes) wird der Pfarre übermittelt, diese notiert den Namen des Spenders und die Höhe der Spende. Selbstverständlich bekommen danach die Angehörigen diese Liste übermittelt und können sich entsprechend bedanken.

Diese „Kranzablöse“ ist für viele Pfarren ein wichtiges Instrument um seelsorgliche und pfarrliche Vorhaben umsetzen zu können. Ohne diese würden die finanziellen Grundlagen, welche Seelsorge auch braucht, oftmals fehlen.

Kranzablösen und Blumen sind auch nicht gegeneinander auszuspielen. Blumen sind ein wert zu schätzendes Zeichen des Abschieds. Es ist möglich, das Eine (Kranzablösen) zu tun, ohne das Andere (eine Blume als Zeichen des Dankes und Abschieds) zu lassen. Wir möchten mit diesen Zeilen diese Möglichkeit in Erinnerung zu rufen. Es ist eine große Hilfe für die Pfarre und vielleicht doch auch ganz im Sinne des/der Verstorbenen.

Wenn Sie dies tun möchten, sagen Sie es einfach beim Gespräch zur Vorbereitung des Begräbnisgottesdienstes dem Priester, oder dem Bestattungsinstitut.

Maria Zellhofer

Freud und Leid wollen wir mittragen



2.12.2020 Koller Maria, Verabschiedung am Friedhof (M)
5.12.2020 Pfeiffer Seraphine, Begräbnis am 12.12. in (E)
15.12.2020 Schierer Maria, Begräbnis am 21.12. in (M)
8.1.2021 Bauer Helmuth, Begräbnis am 16.1.2021 in (L)
10.1.2021 Aigner Wilfried OD, Verabschiedung am Friedhof (M)
2.2.2021 Naderer Walter, Begräbnis am 5.2.2021 in (L)



- vergelt's Gott

-

- vergelt's Gott



Ihre Hilfe, die wir weitergeleitet haben:

Caritas-Innlandshilfe: 15.11.2020

Eggendorf: € 81,27 Limberg: € 41,50 Maissau: € 124,-

Sei so frei! Bruder in Not: 13.12.2020

Eggendorf: € 67,-

Caritaskollekte Christmette: 24.12.2020

Eggendorf: € 88,65 Limberg: Maissau: € 70,-

Silvesterkollekte für die Krankenhauseelsorge: 31.12.2020

Eggendorf: € 17,-

Epiphaniensammlung für die Priester in der Welt: 6.1.2021

Eggendorf: € 14,50 Limberg: € 21,- Maissau: € 40,25

Osteuropahilfe der Caritas/Kinderkampagne: 14.2.2021

Eggendorf: €

Le+O (Leben+Orientierung) Caritas-Sammlung im Advent: Danke Allen, die gespendet haben. Den Nah und Frisch Geschäften der Fam. Zanitzer, sie haben vieles ermöglicht und geholfen. 574 Kg Lebensmittel hat die Familie Klepp ins Zentrallager nach Wien gebracht. Von dort wird es in die Sozialmärkte der Caritas verteilt. Danke den Durchführenden Marilise Gudenus, Rosa Klepp, Josef Schwaiger.



Für die Pfarren wurde folgendes Gespendet:

Heizungsbeitrag 2020, in Maissau: € 1.870,- in Limberg : Euro € 250,-
ein herzliches Dankeschön. Es ist sehr berührend, dass die Gläubigen ihrer Pfarre beistehen.



öffentliche Pfarrbücherei Maissau

Freitag 18.30 - 19.30 Uhr, Sonntag 10.15 - 11.00 Uhr

Buchverleih 14 Tage: Erwachsene 50 Cent, Kinder 20 Cent pro Buch

E-Book Verleih: Jahresgebühr Erwachsene Euro 15,- Kinder Euro 10,-
(kompatibel mit allen eBook Readern, außer Kindle)

Tonies: Euro 1,-

Liebe Leserinnen und Leser ! **Für die Zeit des Lockdown !**

Wir möchten euch hiermit unsere neue Möglichkeit für den Verleih mitteilen, solange die Bücherei aus den bekannten Sicherheitsgründen (noch) nicht geöffnet sein darf:

Im Foyer der Gemeinde wird eine Verleih-Box für die Buchabholung aufgestellt.

VERLEIHBOX der Bücherei Maissau - So funktioniert es:

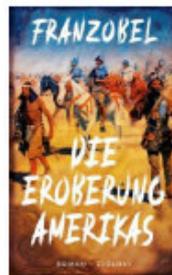
Du suchst dir ein Buch aus auf: www.buecherei-maissau.noebib.at

Du meldest dich dann bei: 0664/73513663 (Susanne) oder 0680/1228558 (Renate) und holst dir am vereinbarten Tag deinen Buchwunsch hier (Box im Foyer, Gemeindeamt) ab.

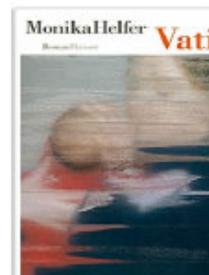
Ein paar Vorschläge aus unserem neuesten Bücherangebot:



Belletristik:
Reinhold
Bilgeri:
**Die Liebe
im leisen
Land.** Roman



Franzobel:
**Die
Eroberung
Amerikas.**
Roman.



Monika
Helfer:
Vati.
Roman.



David
Schalko:
**Bad
Regina.**
Roman.



Ellen
Sandberg:
Das Erbe.
Roman.



Greg Iles:
**Verrate-
nes Land.**
Thriller.

Die Bücherei befindet sich in Maissau am Kirchenplatz 3

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in
unserer Bücherei! **Das Büchereiteam**



Yann Sola:
Letzte Fahrt.
Ein Südfrank-
reich-Krimi.

Alles war anders

(Text von Daniela Hagenbüchl-Schabl)

Fast ein Jahr leben wir nun mit der Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen. Auch das kirchliche Leben und die Kirchengemeinschaft sind stark von diesen Maßnahmen betroffen. Die Advent- und Weihnachtszeit konnte nicht wie üblich gefeiert werden. Einfallsreichtum und andere Wege waren somit gefragt:

Wie auch schon zur Palmweihe zu Ostern waren die Hohenwarther Gläubigen eingeladen, ihre Adventkränze in die Kirche zu bringen und nach der durch Pfarrer Jerome alleine abgehaltenen Hl. Messe wieder abzuholen.

Die Kirche in Hohenwarth ist zum Schutz des Inventars immer verschlossen und für die Gläubigen nicht zugänglich. Die Pfarrgemeinderäte entschlossen sich daher, in den Wochen des Lock-Downs die Kirche zu bestimmten Zeiten für einen privaten Kirchenbesuch, fürs Stille- und Innehalten oder für ein persönliches Gebet zu öffnen und luden zur „Offene Kirchentür“ ein.

Weihnachten ohne Kinderchristmette – auch das war 2020 der Weg. – Anstatt dessen wurden die Kinder und ihre Familien zur „Suche nach dem Stern“ eingeladen. In einem Stationenbetrieb konnten die Kinder mit ihren Familien die Weihnachtsgeschichte entdecken, hören und fühlen. – Natürlich alles unter Einhaltung von Abstand und Vorsicht. Auch die Heiligen 3 Könige zogen heuer erstmals nicht von Haus zu Haus und brachten den jährlichen Segen. Ein Brief als Spendenaufruf für die Dreikönigsaktion und das Informationsmaterial samt Türaufkleber kam heuer nur in die Postkästen der Häuser.



Die Weihnachtsgeschichte gelesen von Pfarrer Jerome Ambarusi in der etwas anderen „Kinderandacht“ am Heiligen Abend.



Die Suche nach dem Stern – Stationen in der Pfarrkirche Hohenwarth am Heiligen Abend.

PFARRE - Z E M L I N G

PFARRE - HOHENWARTH
mit Ebersbrunn

PFARRE - MÜHLBACH
Bösendürnbach—Ronthal—Olbersdorf

Sternsingeraktion

In Mühlbach, Bösendürnbach und Olbersdorf wurden € 1.570,-- ersungen.
Herzlichen Dank an alle Spender!



Spende wegen Corona

Wegen massivem Ausfall von Einnahmen aus dem Klingelbeutel durch die Corona-Maßnahmen wird dringend um Spenden für die laufende Erhaltung unseres Gotteshauses gebeten. Ein Zahlschein liegt bei.
Danke im Voraus!

Matthias Pilwarsch



Teilansicht der Fastenkrippe

Fastenkrippe/ Passionskrippe/ Osterkrippe in der Pfarrkirche Mühlbach

Die künstlerische Darstellung der Passionszeit ist im christlichen Kulturkreis eine Selbstverständlichkeit. Kaum eine Kirche kommt ohne Fenster- oder Wandbilder aus, auf denen die Leidensgeschichte Jesu eindrücklich illustriert wird. Die Bereitschaft, sich grausamen Szenen rund um die Themen Verrat und Kreuzigung zu stellen, ist durchaus verbreitet. ***Aber eine Osterkrippe?***

Eine Weihnachtskrippe erzählt von der Verkündigung der Geburt Jesu, dem Kind in Stall, von Engeln und Heiligen. Die Szenen zeigen Armut und Gefahr, die Fröhlichkeit überwiegt aber.

Eine Passionskrippe hat das tragische Ende der Lebensgeschichte Jesu zum Thema, die erst mit der Auferstehung eine freudige Wendung erfährt. In aller Regel stellt sie die Zeit zwischen Palmsonntag und Ostersonntag dar und hält sich fest an die zeitliche Abfolge der in den Evangelien geschilderten Ereignisse. Auch wenn der Gedanke daran, die Passionszeit mit kunstvoll gestalteten Krippen darzustellen, manchen fremd erscheint, hat die sogenannte "erste Krippe" eine lange Tradition.

Im 18. und 19. Jahrhundert war die Passionskrippe weit verbreitet, bevor sie in Mittel- und Westeuropa fast völlig in Vergessenheit geriet. Erst allmählich werden wieder Passionskrippen in den Kirchen aufgestellt. Sie zeigen vorwiegend das Leben und das Leiden Jesu. Der Sinn der Darstellung der verschiedenen Stationen der Passionsgeschichte ist neben künstlerischem Geschick die Bereitschaft, sich intensiv mit den traurigen und grausamen Szenen auseinanderzusetzen. In einigen Gemeinden entstehen selbstgemachte Osterkrippen, auch bei uns wird heuer erstmalig eine aufgestellt.

Die Szenen bei unserer Fastenkrippe

Von unten links beginnend:

Der Einzug Jesu (Palmsonntag), das letzte Abendmahl, Jesus und die Samariterin am Jakobsbrunnen, die Fußwaschung, Heilung des Blinden, Geißelung, Verurteilung, Dornenkrönung, Jesus unter dem Kreuz, Hochzeit zu Kana, Beschneidung Jesu, Taufe des Herrn, Flucht nach Ägypten.

Von oben links beginnend:

Bergpredigt, Erscheinung, Garten Gethsemane, Kleiderraub, Spiel um das Gewand, Kreuzigung, Kreuzabnahme, Grablegung, Auferstehung.

Die Fastenkrippe kann man nach jeder Messe und jeden Sonntagnachmittag in der Fastenzeit zwischen 14 und 16 Uhr anschauen. Karsamstag von 14 bis 16 Uhr, Ostersonntag und Ostermontag ist die Kirche auch ganztägig geöffnet. Außerhalb dieser Zeit nach tel. Anmeldung 0664 50 32 415. Auf Ihr Kommen freut sich die Pfarrgemeinde Mühlbach.

Adventsegen für jedes Haus

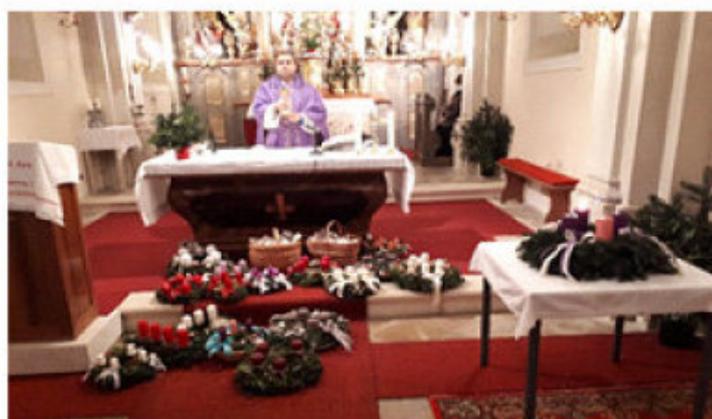
(Text von Helmut Schachamayr)

Aufgrund der erneuten verschärften Corona-Maßnahmen konnte auch der Beginn des Advents nicht wie sonst gefeiert werden. Deshalb wurden die Zemlinger eingeladen, ihre Adventkränze zur Segnung in die Kirche zu bringen und diese später zu einem gegebenen Zeitraum wieder abzuholen.

Pfarrer Jerome Ambarusi segnet in der selbigen Heiligen Messe auch kleine Weihnachtskerzen, die anschließend von den Zemlinger Pfarrgemeinderäten an die Haushalte verteilt wurden. Mit dieser kleinen Gabe wurde nicht nur der „Advent“ in die Häuser gebracht, sondern auch Hoffnung, Gesundheit, und



Gesegnete Weihnachtskerzen für den „Advent“ für daheim.



Eine Vielzahl an Adventkränzen wurde in die Zemlinger Kirche zur Segnung gebracht, die Pfarrer Jerome Ambarusi in einer Hl. Messe alleine segnete.

Sie möchten gerne plaudern?

Sie wollen gerne mit jemandem über Erinnerungen, über den Alltag, das Wetter, die Natur oder über etwas anderes plaudern? Dann bitte einfach bei unserem Plaudernetz anrufen: 05 17 76 100

Sie möchten im Plaudernetz Zeit schenken?

Sie wollen im Plaudernetz Anrufe entgegennehmen und plaudern? Dann bitten wir Sie, sich auf www.plaudernetz.at zu registrieren.

Füreinander da sein!

Unter www.fuereinand.at suchen wir Menschen, die in dringenden Fällen helfen— etwa mit haltbaren Lebensmitteln für Obdachlosen Häuser. Es wäre uns eine große Freude und Hilfe, wenn Sie dazu kommen:

www.fuereinand.at

eine Initiative der Caritas unterstützt von Magenta

Täglich von 12 - 20 Uhr für Sie erreichbar 05 17 76 100

„Um einander zu begegnen und sich gegenseitig zu helfen, müssen wir miteinander sprechen“, schreibt Papst Franziskus in seiner jüngsten Enzyklika.

Rufen Sie uns an! Wir hören Ihnen zu! Wir sind da für Sie!

• TELEFONSEELSORGE

Ein offenes Ohr und das rund um die Uhr, anonym und völlig kostenlos unter **142** aus ganz Österreich.

• ANLIEGENTELEFON

Hotline täglich von 8:30 bis 20:00 Uhr: **01 515 52 6120**

Sie können uns gerne auch jederzeit Ihre Gedanken per Email senden:

anliegen@edw.or.at

• INSTITUT FÜR EHE UND FAMILIE

Von Montag bis Donnerstag, von 09:00 – 13:00 unter der Nummer

01 34 84 777 erreichbar. Außerhalb der Zeiten eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, dann erfolgt ein Rückruf. Email: **beratung@ief.at** Online Beratung: **www.ief.at/online-beratung**



Tägliche Messen und allgemeine Informationen

Fernsehen

Bibel TV überträgt fast jeden **Sonntag um 10.00 Uhr** einen katholischen Gottesdienst aus dem Kölner Dom und von **Montag bis Samstag um 8.00 Uhr** aus der Marienkapelle des Kölner Doms.

Bibel TV kann auch als Livestream abgerufen werden: <https://www.bibeltv.de/live-gottesdienste>

Radio

Ö2-Radio-Niederösterreich

Das Regionalradio überträgt wie gewohnt jeden **Sonntag um 10.00 Uhr** einen katholischen Gottesdienst.

Internet

Radio Klassik Stephansdom überträgt die Gottesdienste live aus dem Stephans-dom an **Sonntagen** und an den meisten **Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr**.

www.radioklassik.at

Missio-Österreich

Pater Karl Wallner, Nationaldirektor von Missio Österreich, feiert **Dienstag bis Sonntag um 12.00 Uhr** in der Licht-der-Völker-Kapelle eine Heilige Messe. Zusätzlich gibt es am **Montag um 17.00 Uhr** eine **Kindermesse** und am **Sonntag um 16.00 Uhr** eine **Persische Messe**. Die Messen werden auf der Website von Missio und auf YouTube übertragen.

www.missio.at

www.youtube.com/missioaustria

Stift-Heiligenkreuz

Jeden **Montag um 18.00 Uhr** wird die Heilige Messe via Livestream aus der **Katharinenkapelle** übertragen. [Katharinenkapelle](#)

Außerdem

[Radio Maria](#)

[K-TV Katholisches Fernsehen](#)

Besuchen Sie auch die Homepage der Pfarren Eggendorf / Limberg / Maissau
www.kirche-maissau.at

Der Pfarrverband bringt 4x im Jahr das Pfarrblatt heraus. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung durch eine Einschaltung.

Information dazu **Mittwoch und Freitag vormittags. 02958/82 248** **Danke!**

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarrverband Manhartsberg
r.k. PVB Eggendorf/Limberg/Maissau /Hohenwarth/Mühlbach/Zemling
3712 Maissau, Kirchenplatz 3. Pfarrvikar mgr. Krzysztof Darlak , Pfarrer Mag.Eromin Ambarusi
Gestaltung: M. Zellhofer Druck: netinsert